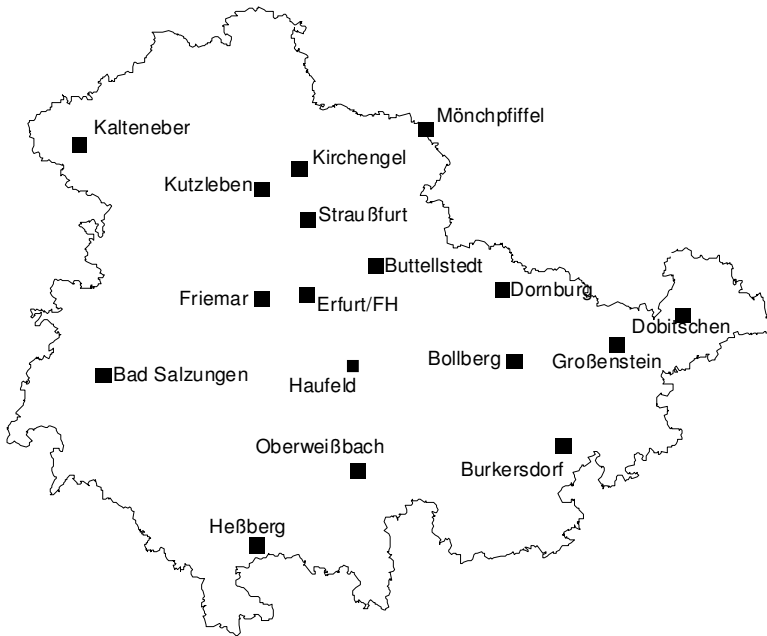




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
 Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (730)
 07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
 Fax: 036451 60408

Der Juni 2008 zeigte sich bei der Lufttemperatur in seinen drei Dekaden unterschiedlich. Die 1. Dekade fiel 4 °C bis 5 °C zu warm, die 2. Dekade dagegen 1 °C bis 1,5 °C zu kühl und die 3. Dekade wieder 2 °C bis 3 °C zu warm aus. Insgesamt war der Juni im Mittel aller Messnetzstandorte 1,6 °C zu warm, wobei die Abweichungen zwischen +1,0 °C in Friemar und +2,6 °C in Großenstein schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	16,8	1,3	46,0	65,7
Bollberg	17,3	1,8	46,6	63,0
Burkersdorf	16,5	2,0	50,6	64,1
Buttellstedt	16,8	1,2	61,7	75,2
Dobitschen	17,1	1,4	47,5	62,5
Dornburg	17,1	1,4	66,1	80,6
Erfurt/FH	18,3	2,0	55,5	82,8
Friemar	16,4	1,0	34,4	48,5
Großenstein	17,9	2,6	48,5	60,6
Haufeld	16,3	0,7	48,6	60,8
Heßberg	16,5	1,7	51,6	67,0
Kalteneber	16,5	2,1	69,2	84,4
Kirchengel	17,7	2,3	42,7	63,7
Kutzleben	18,0	1,7	41,4	61,8
Mönchpiffel	18,0	1,8	57,2	100,4
Oberweißbach	14,9	1,7	31,1	34,9
Straußfurt	17,5	1,2	49,2	78,1

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Juni 2008 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 7,4 °C (Oberweißbach am 13.06.) und 23,3 °C (Großenstein am 22.06.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 32,0 °C am 22.06. in Erfurt/FH, Mönchpiffel und Großenstein gemessen, die niedrigste mit 2,8 °C am 17.06. in Haufeld. Die Vegetation schritt während des Juni durch die insgesamt etwas zu hohen Temperaturen normal voran, so dass Ende des Monats ein nahezu normaler Entwicklungsstand beobachtet wurde. Bei frühreifenden Kulturen (z.B. Wintergerste) und schlechterer Wasserversorgung kam die Abreife etwas schneller zum Zuge, wodurch der Entwicklungsvorsprung etwa eine Woche betrug.

Es wurden im Juni zwischen ein (Oberweißbach) und 18 (Mönchpiffel) Sommertage ($T_{max} \geq 25 \text{ °C}$), sowie zwischen ein (11 Standorte) und fünf (Mönchpiffel) „heiße“ Tage ($T_{max} \geq 30 \text{ °C}$) registriert. Nur in Oberweißbach, Heßberg, Bad Salzungen und Kalteneber gab es keinen solchen Tag.

Die Niederschlagsversorgung des Juni lag außer in Mönchpiffel überall unter der Norm. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 31,1 mm in Oberweißbach und 69,2 mm in Kalteneber. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 34,9 % bis 100,4 %. Im Messnetzmittel wurden 71,9 % vereinnahmt. Der höchste Tageswert wurde mit 29,2 mm (Gewitter) am 04.06. in Haufeld registriert. Niederschläge fielen an 11 (Burkersdorf, Erfurt/FH, Großenstein) bis 19 (Dornburg) Tagen. Die Niederschlagsverteilung im Juni war sehr unterschiedlich. Gewitterbedingt fiel der Großteil der Niederschläge am 03., 13. und 25.06., wobei im Gegensatz zum 31.05. kaum Schäden durch Hagel registriert werden mussten.

Durch die im Juni angestiegenen Verdunstungswerte kam es auf allen Standorten zu negativen KWB-Salden. Diese schwankten zwischen -56 mm in Kalteneber und -108 mm in Friemar. Da somit der Wasserbedarf der Kulturen zum überwiegenden Teil aus den Bodenwassergehalten gedeckt werden musste, gingen diese im Verlaufe des Monats immer weiter zurück. Da schon der Mai auf allen Messnetzstandorten unterversorgt war, verschärfte sich der Trockenstress vor allem auf leichteren Standorten mit insgesamt geringeren Niederschlagsmengen noch weiter. Bei Gemüse- und Sonderkulturen mussten weitere Zusatzwassergaben erfolgen, um Qualität und Ertrag zu sichern. Somit trat die erwartete Frühsommertrockenheit auf vielen Standorten in Abhängigkeit von Standort und Niederschlagsversorgung unterschiedlich stark ausgeprägt ein.

Weitere Informationen zur Juniwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.